



Kompakt-Info

Abscheideranlagen

RAL-GZ 693



HVO und die Auswirkung auf Abscheideranlagen

Tanken war in der Vergangenheit einfach: Das Auto brauchte entweder Benzin oder Diesel. Heute werden an Tankstellen weit mehr als nur zwei verschiedene Produkte angeboten. Zu den unterschiedlichen Derivaten des Vergaserkraftstoffes wie E10 oder E85 und Super-Plus sowie E5, dem „normalen“ Benzin, sind auch beim Dieselmotorkraftstoff Premiumvarianten mit besonderen Additiven erhältlich, dabei immer mit Beimengung von Biodiesel.

Durch den Beschluss der Bundesregierung 2009, dem Dieselmotorkraftstoff B7 mindestens 7% Biodiesel beizumengen (konkret Fettsäure-Methylester - oder kurz FAME genannt), sollte ein Beitrag zur Reduzierung von CO₂-Emissionen erreicht werden. Die Motorenhersteller waren damit gefordert, die kraftstoffberührten Kunststoff-Komponenten hinsichtlich der Beständigkeit gegenüber Biodiesel zu prüfen und erforderliche Werkstoffanpassungen vorzunehmen.

Abscheidbarkeit von paraffinischen Kraftstoffen und Materialbeständigkeit

Auch die Hersteller von Abscheideranlagen mussten intensive Werkstoffprü-

fungen und Anpassungen vornehmen. Letztlich wurde mit der neu eingeführten Abscheidernorm DIN 1999-101 den besonderen Anforderungen durch die deutlich korrosivere Einwirkung des Biodiesels Rechnung getragen und weitergehende Anforderungen an Abscheideranlagen formuliert.

Zuletzt kommt jetzt der Kraftstoff HVO hinzu. HVO ist die Abkürzung von Hydrotreated Vegetable Oils. Es sind mittels katalytischer Wirkung von Wasserstoff generierte Kohlenwasserstoffe, wodurch diese dem aus Erdöl gewonnenen Dieselmotorkraftstoff chemisch sehr ähnlich sind. HVO ist als paraffinischer Dieselmotorkraftstoff nach DIN EN 15940:2023 geregelt. Was bedeuten aber HVO in Zusammenhang mit Leichtflüssigkeitsabscheider?

HVO und Anlagen zur Begrenzung von Kohlenwasserstoffen in mineralölhaltigem Abwasser mit Anteilen an Biodiesel, Heizöl und Ethanol

Jüngst wurde in den DIN Mitteilungen 08-2025 hierzu Stellung bezogen. Der zuständige DIN-Arbeitsausschuss NA 119-

05-05 AA findet nach intensiver Recherche, praktischen Versuchen sowie mehr als zwei Jahren Diskussion im Arbeits- und im Unterausschuss, dass „[...] [die durch das DIBT zugelassenen] bestehenden Anlagen zur Behandlung von mineralölhaltigen Abwässern für die Abscheidung des HVO-Kraftstoffes geeignet sind, empfiehlt jedoch eine zusätzliche Materialprüfung für einen sicheren Einsatz [GRUBE und WELLENDORFER, DIN-Mitteilungen 08-2025]“. Hierzu soll die bestehende DIN 1999-101 um eine Prüfung paraffinischen Dieselmotorkraftstoffes ergänzt werden.

Hintergründe zur aktuellen Einschätzung der Verwendbarkeit aktueller Leichtflüssigkeitsabscheider im Zusammenhang mit HVO finden sich in der oben genannten DIN Mitteilung, welche unter dem Titel „Abscheidbarkeit von paraffinischen Kraftstoffen nach DIN EN 15940“ auf der DIN-Webseite unter Normenausschüsse, NAW kostenfrei bezogen werden kann [Direktlink gekürzt: <https://t1p.de/x8350>].

Bleiben Sie auf dem Laufenden

Die GET verfolgt intensiv die Belange rund um nachhaltige und sichere Qualitätskriterien bei Entwässerungsprodukten und engagiert sich für zuverlässige, dauerhafte und marktgerechte Produktlösungen. GET vergibt hierbei auch das RAL Gütezeichen 693, das Abscheiderhersteller als GET-Mitglieder erwerben können, wenn weitergehende Qualitäten hinsichtlich unabhängiger Funktionsnachweise und Fremdprüfungen kontinuierlich nachgewiesen werden.

Wenn Sie auch zukünftig aktuelle Informationen rund um das Engagement von GET beziehen möchten, dann melden Sie sich für den GET Newsletter an. Damit erhalten Sie unmittelbar und direkt die neuesten GET-Kompaktinfos. Informieren können Sie sich auch persönlich auf der InfraTech 2026 auf den Ständen der Hersteller im GET.



Beispiel für eine Zapfsäule mit HVO

© Foto: GET



Einbau einer Behandlungsanlage mit RAL GZ 693 an einer Tankstelle © Foto: GET

Gut ist, was **GET**® ist !

Als RAL Gütegemeinschaft steht GET für höchste Qualität, Sicherheit und Zuverlässigkeit. GET-Mitglieder sind führende Hersteller der Entwässerungstechnik, Fachverbände, Prüfinstitute und weitere, anerkannte Fachkreise.

Geprüft ist, was **RAL** hat !

GET vergibt die folgenden RAL Gütezeichen:



RAL-GZ 692



RAL-GZ 693



RAL-GZ 694



RAL-GZ 699



RAL-GZ 968

in
Kooperation
mit:

Starke Partner für hohe Qualitätsstandards:



www.3a-wassertechnik.de



www.vonroll-hydro.world



www.erhard.de



Fertigteilewerke

www.fuchs-beton.de



www.aco.de

*FRISCHHUT

www.frischhut.de



www.mall.info



www.meierguss.de



www.trm.at



www.fbr.de

GET Nord

www.hamburg-messe.de



www.tuv.com/safety



Überwachungsgemeinschaft
Entwässerungstechnik im GET

Mitglieder der Überwachungsgemeinschaft in der GET sind die Fachkundigen und Sachverständigen:

AST Germann Umweltschutz GmbH
ippatec GmbH
Fronert Abwassertechnik
IFG Diez
Mall GmbH (FK)

Prüf-Nord
Rolla & Stoll Abwassertechnik GmbH
Stoll Abwassertechnik GmbH
TÜV Rheinland LGA Products GmbH
Umweltberatung Dipl.-Ing. R. Winkelhardt GmbH
UTB-GmbH

GRATIS-ABO:

Verpassen Sie keine News! Anmelden für das GET Kompakt-Info können Sie sich hier: www.get-guete.de, in der Rubrik: NEWS/GET-KOMPAKT-INFOS.

Herausgeber

GET Gütegemeinschaft
Entwässerungstechnik e. V.

Geschäftsführer

Dipl.-Ing. Ulrich Bachon

Redaktion

A. Albrecht · www.albrecht-pr.de

Grafische Gestaltung

G. Brandt · www.brandt-mediadesign.de

Geschäftsstelle

Wilhelmstraße 59
65582 Diez / Lahn
Telefon: (0 64 32) 93 68-0
Telefax: (0 64 32) 93 68-25
info@get-guete.de
www.get-guete.de

© GET Gütegemeinschaft
Entwässerungstechnik e. V.